Amt, Datum, Telefon

660 Amt für Verkehr, 24.08.2026, 51-38 17

Drucksachen-Nr.

1833/2025-2030

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Anregungs- und Beschwerdeausschuss	06.10.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Einführung eines kostenlosen ÖPNV-Tickets bei freiwilliger Führerscheinabgabe für Seniorinnen und Senioren

Betroffene Produktgruppe

11.12.04

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Keine.

Sachverhalt:

Eingereichter Vorschlag:

Die Stadt Bielefeld möge in Kooperation mit der moBiel GmbH eine Tauschprämie für [die Führerscheine der] Seniorinnen und Senioren einführen. Wer freiwillig und dauerhaft auf seine Fahrerlaubnis verzichtet und den Führerschein bei der Fahrerlaubnisbehörde abgibt, soll als Anerkennung und zur Sicherung der Mobilität ein kostenloses ÖPNV-Ticket erhalten.

Erläuterung:

Die Förderung der Mobilität und gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen sowie die Stärkung der Verkehrssicherheit sind wichtige Ziele. Die Stadt Bielefeld und moBiel unterstützen daher grundsätzlich Maßnahmen, die den Zugang zu attraktiven Mobilitätsangeboten erleichtern. Entscheidend ist dabei, dass die gewählten Instrumente wirksam, zielgenau und wirtschaftlich vertretbar sind. Im Rahmen der fachlichen Prüfung wurden hierzu Erfahrungen von Verkehrsunternehmen berücksichtigt, die vergleichbare Angebote bereits eingeführt haben. Die Bewertung erfolgte insbesondere unter den Gesichtspunkten des Kundennutzens sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen.

Kundennutzen:

Für Seniorinnen und Senioren kann ein solches Angebot den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV erleichtern. Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass diese Angebote vor allem von Personen genutzt werden, die ihre Fahrerlaubnis ohnehin kaum noch nutzen oder die Entscheidung zur Abgabe bereits getroffen haben. Der Verkehrssicherheitsgewinn ist daher schwer nachweisbar. Es ist nicht belegbar, dass durch eine Prämie tatsächlich eine relevante Zahl aktiver Autofahrender zur permanenten Abgabe der Fahrerlaubnis bewegt wird.
Durch die Kopplung an die Führerscheinabgabe werden zudem Personengruppen vom Angebot ausgeschlossen, die nicht im Besitz eines Führerscheins sind – sei es aus strukturellen, gesundheitlichen bzw. wirtschaftlichen Gründen oder, weil sie sich in der Vergangenheit bewusst gegen die Nutzung eines Autos entschieden haben.
Mit dem SilberAbo und der zugehörigen Partnerkarte bietet moBiel Tickets speziell für alle Bürgerinnen und Bürger ab 60 Jahren an, welche eine vergünstigte Nutzung des ÖPNV in Bielefeld ermöglichen.

Wirtschaftlichkeit:

Um ein kostenfreies ÖPNV-Ticket im Tausch gegen die Fahrerlaubnis einzuführen, müsste eine Finanzierung aus dem städtischen Haushalt sichergestellt sein. Nach den Erkenntnissen anderer Verkehrsunternehmen steht der durch die befristete Bereitstellung kostenfreier Tickets erzielte Neukundengewinn im regulären ÖPNV-Abobereich nicht in einem wirtschaftlich vertretbaren Verhältnis zu den dafür erforderlichen Aufwendungen. Aus diesem Grund haben verschiedene Aufgabenträger, darunter Stuttgart, Lübeck, Bonn und auch der Kreis Lippe, entsprechende Angebote nach einer Erprobungsphase wieder eingestellt.

Fazit:

Nach Prüfung des Vorschlags und unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer Verkehrsunternehmen kann festgehalten werden, dass die Einführung kostenloser ÖPNV-Tickets bei Führerscheinabgabe nur einen begrenzten verkehrspolitischen Nutzen erwarten lässt. Einer potenziellen Förderung des Umstiegs auf den ÖPNV stehen erhebliche Mitnahmeeffekte sowie die Benachteiligung von Personen gegenüber, die keinen Führerschein besitzen. Gleichzeitig verfügt moBiel mit dem SilberAbo bereits über ein attraktives und vergünstigtes Angebot für Menschen ab 60 Jahren.

Mit Blick auf die Erfahrungen anderer Städte und Kreise, die vergleichbare Modelle aufgrund eines negativen Kosten-Nutzen-Verhältnisses wieder eingestellt haben, erscheint es sachgerecht, Maßnahmen zu priorisieren, die einen möglichst breiten und nachhaltigen Beitrag zur Mobilität älterer Menschen leisten.
Dazu zählt die Sicherstellung eines zuverlässigen und zugänglichen ÖPNV-Angebots durch den barrierefreien Ausbau von Haltestellen, den Erhalt einer hohen Verbindungsqualität zu Einrichtungen des öffentlichen Lebens sowie die Verbesserung der Zugänglichkeit zum ÖPNV durch ein attraktives Tarifangebot und zielgruppenspezifische Kommunikation beispielsweise durch gezielte Schulungen und Praxistrainings zur sicheren und selbstbestimmten Nutzung des ÖPNV.

Vor dem Hintergrund der erforderlichen Finanzierung dieser freiwilligen Leistung aus kommunalen Haushaltsmitteln und der aktuellen Haushaltslage der Stadt Bielefeld können die Verwaltung und moBiel nicht empfehlen, dem Vorschlag zu folgen.

Beigeordneter **Adamski**	